

Zürcher Oberländer, 26. April 2007

Notfalllandung

## War es doch Tiefflug über Pfannenstiel?

Der notfallmässige Anflug einer Iberworld-Maschine auf den Flughafen Zürich-Kloten vom Montag hat offenbar doch ein Nachspiel. Mehrere Augenzeugen hatten berichtet, dass das Flugzeug zu tief über den Pfannenstiel geflogen sei. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) hat bei Skyguide nun die entsprechenden Unterlagen und Daten angefordert. «Basierend darauf werden wir überprüfen, ob eine Untersuchung eingeleitet wird», sagt Bazl-Mediensprecher Daniel Göring. Dabei handle es sich um ein Standardvorgehen. **Allerdings habe man die Unterlagen gemäss Göring im besagten Fall explizit bei Skyguide angefordert. Dies geschehe nur dann, wenn ein berechtigter Verdacht besteht, dass etwas schief gelaufen ist - wie etwa, dass ein Flugzeug die vorgegebene Mindesthöhe beim Anflug nicht eingehalten hat.** Skyguide hatte versichert, dass die Maschine die Mindesthöhe nicht unterschritten habe. (mst)

Tages-Anzeiger, 26.04.2007, Seite 17

## Airbus musste Richtung korrigieren

**Zürich. – Der Airbus der spanischen Chartergesellschaft Iberworld, der am Montag wegen Treibstoffmangels kurz vor 6 Uhr morgens in Zürich landen musste, hat den Richtstrahl des Instrumentenlandesystems (ILS) nicht richtig getroffen.**

Wie Patrick Herr, Sprecher der Skyguide sagte, flog der A330 über den Strahl, der die anfliegenden Maschinen auf die Piste führt, hinaus und musste korrigieren. Dies habe möglicherweise zu mehr Lärm geführt, den mehrere Anwohner der Südschneise wahrgenommen hatten (TA vom Dienstag). Gemäss Herr sind solche Korrekturen nicht ungewöhnlich. Die Maschine habe die vorgegebene Höhe aber nicht unterschritten. Dies bezweifelt das Fluglärmforum Süd und will sich noch diese Woche ans Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) wenden. Wie Mediensprecher Stephan Oehen erklärte, fordern die 35 Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens eine Untersuchung. «**Wir wollen wissen, warum ein Flugzeug, das technische Schwierigkeiten meldet, über dicht besiedeltes Gebiet geleitet wird**», so Oehen. Beim Bazl sagte Sprecher Daniel Göring, man werde Informationen über ein nicht konformes Verhalten nachgehen und dann entscheiden, ob eine Untersuchung nötig sei.